

*Den Zscher*

35



04



08



20



22



## Georges Mischo

03 ... op ee Wuert

## Esch haut a moar

04 Ein neuer Schöffën- und Gemeinderat

06 Au Parc du Canal, le monde en petit

08 4U, espace citoyen et structure multiservice

10 Rêver dans les arbres

## Typesch Esch

12 Den Aérodrom zu Lankhelz

14 Terrain miniature, grand talent...

## D'Meenung vum

16 Ben Goerens

## Esch schafft

18 Akteur der digitalen Transformation

20 Le succès se construit pas à pas

## Är Gemeng – fir Äech do

22 Auf der Einnahmenseite

## Top of Esch

24 REMIX

25 ... a soss ?

## Fotostrecke

27 Noël

### Den Escher

Magazine de la Ville d'Esch-sur-Alzette

### Editeur responsable

Collège des bourgmestre et échevins  
de la Ville d'Esch-sur-Alzette

### Service responsable

Service relations publiques  
de la Ville d'Esch-sur-Alzette

### Conception générale et textes

Stoldt Associés

### Conception graphique et mise en page

Vidale-Gloesener

### Photos

Jessica Theis  
Charles Caratini

### Illustration

Vidale-Gloesener  
freepik.com, page 18

### Impression

Weprint

### Tirage

15.000 exemplaires

### Adresse de contact

den.escher@villeesch.lu

Pour plus d'infos tél : 27 54 - 42 70

Léif Escher,



Ich wende mich heute zum ersten Mal hier im „Escher“ als Bürgermeister der Stadt an Sie, die Bürgerinnen und Bürger von Esch. Wie Sie wissen, haben die Wahlen vom 8. Oktober eine Koalition aus CSV, Déi Gréng und DP an die Spitze der Stadt gebracht. Diese große Verantwortung nehme ich persönlich und mit mir der gesamte Schöfferrat mit großer Freude aber auch mit einer Portion Bescheidenheit an.

Wir haben uns viel vorgenommen, wir werden Projekte weiterverfolgen, aber vor allem auch neue anstoßen - im Sinne aller Bürger dieser Stadt. Akzente wollen wir insbesondere im Bereich der Betreuungsstrukturen (Maisons relais) und der Schulen setzen. Hier hat Esch Nachholbedarf. Auch die Sportinfrastrukturen müssen an die Zeit angepasst werden. Eine weitere große Baustelle ist die Vorbereitung auf die Europäische Kulturhauptstadt 2022, wo wir die gesamte Region, auch auf der französischen Seite, mit im Boot haben möchten. Auf wirtschaftlichem Gebiet werden wir sehr viel aktiver sein, u.a. möchten wir in die Entwicklung des Handwerks und die Ausbildungsmöglichkeiten der Jugend investieren.

Das Magazin „Den Escher“ schlägt Brücken zwischen der Vergangenheit und der Zukunft, stellt spannende private und öffentliche Projekte vor, die die Entwicklung der Stadt dokumentieren. Alle zusammen haben wir heute die Chance, Esch neue Perspektiven zu geben!

Für die kommenden Feiertage wünsche ich Ihnen alles Gute!

## ...op ee Wuert

03

Je m'adresse à vous pour la première fois dans ce magazine, citoyennes et citoyens eschois, en qualité de maire de votre ville. Comme vous le savez, les élections du 8 octobre ont amené à la tête de la cité une coalition formée par le CSV, Déi Gréng et le DP. C'est avec joie mais aussi avec humilité que j'accepte personnellement cette grande responsabilité et, avec moi, tout le Conseil échevinal.

Nous avons évidemment des ambitions, nous poursuivrons des projets, mais surtout nous en lancerons de nouveaux - dans l'intérêt de tous les citoyens de la ville. Nous voulons tout particulièrement mettre l'accent sur la question des structures d'accueil (maisons relais) et des écoles. Esch en a un besoin urgent. Les infrastructures sportives doivent aussi être adaptées à notre époque. Un autre grand chantier qui nous attend est la préparation de notre ville en tant que Capitale européenne de la culture en 2022 et ce, avec les forces réunies de toutes les villes de la région, y compris la partie française. Dans le domaine économique, nous serons beaucoup plus actifs. Nous voulons investir dans le développement de l'artisanat et les opportunités de formation pour les jeunes.

Votre magazine „Den Escher“ construit des ponts entre le passé et le futur, présente des projets privés et publics passionnants qui illustrent le développement de la ville. Tous ensemble, nous avons la chance aujourd'hui de donner une nouvelle dynamique à Esch !

Bonnes Fêtes

Georges Mischo  
Bourgmestre de la Ville d'Esch-sur-Alzette

# Ein neuer Schöffen- und Gemeinderat



04 | Den Escher

*Nach den Gemeindewahlen vom 8. Oktober hat sich in den letzten Wochen der Schöffen- und Gemeinderat neu gebildet. Hier einige Erläuterungen.*

## Wer waren die Wähler?

Genau 14.020 Wähler waren in Esch/Alzette zur Wahl eingeschrieben, darunter 11.796 Luxemburger (84%) und 2.224 Nicht-Luxemburger (16%). Von diesen 14.020 Wählern haben 11.846 ihre Stimme tatsächlich abgegeben. Zu den Fehlenden gehören Bürger, die ihrer Wahlpflicht nicht nachgekommen sind (entschuldigt oder nicht) und solche, die über 75 Jahre alt sind und nicht mehr unter die Wahlpflicht fallen. Von der Möglichkeit der Briefwahl haben 562 Wähler Gebrauch gemacht. Von den 11.449 abgegebenen Wahlzetteln waren 10.449 gültig, 528 waren weiß (ganz ohne Kreuze) und 869 ungültig (mit zu vielen Kreuzen versehen oder beschriftet).

## Das Ergebnis

In der Stadt Esch brachten die Wahlen folgende Ergebnisse (Anzahl der Stimmen insgesamt, jeder Wähler hatte maximal 19 Stimmen):

	Stimmen	%	Mandate im Gemeinderat
Déi Gréng	24.169	13,54	3
LSAP	49.802	27,86	6 (5)
CSV	55.177	30,87	6
DP	16.284	9,11	2
déi Lénk	17.042	9,53	2
ADR	5.876	3,29	0
KPL	7.403	4,14	0
Piraten	2.968	1,66	0

Das Ergebnis der Auszählung wurde noch in der Wahlnacht vom Innenministerium provisorisch bekanntgegeben und in den zwei darauffolgenden Tagen durch Stichproben validiert. Beschwerden zum Wahlergebnis gingen nicht ein, sodass das Innenministerium das Ergebnis am 10. Oktober offiziell bestätigen konnte.



### Die Bildung des Schöffengerates

Die Sondierungen zur Bildung des Schöffengerates finden auf informellem Wege statt. Die neugewählten Gemeinderäte treffen sich unabhängig von der Verwaltung oder vom Innenministerium zu internen Gesprächen und versuchen, eine Mehrheit zu bilden. Die austretende Bürgermeisterin Vera Spautz (LSAP) hatte nach der Wahl angekündigt, dass die CSV als Wahlgewinnerin (die Christlich-Sozialen hatten 2 Sitze hinzugewonnen) die Initiative übernehmen solle. CSV, Déi Gréng und DP kamen daraufhin zu Gesprächen zusammen, um auf der Grundlage ihrer jeweiligen Wahlprogramme die großen Linien einer Zusammenarbeit festzulegen.

Die Verhandlungen kamen am 24. Oktober zu einem erfolgreichen Abschluss und ein Koalitionsvertrag wurde zwischen den drei Partnern unterschrieben. Darin wurden die politischen Prioritäten der kommenden sechs Jahre festgehalten. Gleichzeitig wurde auf einem weißen Blatt notiert, wen die Gemeinderäte, die zusammen eine Mehrheit bilden wollen, als Bürgermeister und Schöffen vorschlagen. Der Brief wurde mit Poststempel vom 25. Oktober an den Innenminister gesandt, der auf dieser Grundlage die Einladungen zur Vereidigung aussprach. Im Vorfeld musste der Innenminister jedoch überprüfen, ob eine Unvereinbarkeit mit einem kommunalen Mandat vorliegt. So kann etwa jemand, der auf der Gehaltsliste einer Kommune steht, nicht in der selben Gemeinde ein Mandat als Schöffe oder Bürgermeister antreten.

Der neue Bürgermeister von Esch, Georges Mischo (CSV), wurde am 14. November über einen großherzoglichen Erlass durch den Großherzog ernannt. Der Schöffengerat wurde ebenfalls am 14. November vom Innenminister vereidigt und schwor auf den Satz „Je jure fidélité au Grand-Duc, d'observer la Constitution et les lois du pays, et de remplir avec zèle, exactitude, intégrité et impartialité les fonctions qui me sont confiées“. Die Schöffengeratsposten bekleiden Martin Kox (Déi Gréng), André Zwally (CSV), und Pim Knaff (DP). Ein Mandat wird aufgeteilt. Während der ersten Hälfte der Mandatsperiode wird Mandy Ragni (Déi Gréng) das Amt innehaben, danach ein Vertreter der CSV.



### Die Bildung des Gemeinderates und die Besetzung der Kommissionen

Auf Grundlage des offiziellen Wahlergebnisses werden die Gewählten zu einer ersten Gemeinderatssitzung eingeladen und durch den Bürgermeister vereidigt. Konkret bedeutet dies also, dass der Bürgermeister vom Großherzog, die Schöffen vom Innenminister und die Gemeinderäte vom Bürgermeister ernannt werden. Ein weiteres Organ der Kommunalpolitik sind die Kommissionen, die eine beratende Funktion haben. Vom Gesetz sind eine Schul-, Miet-, Prävention- und Integrationskommission vorgesehen. Der Schöffengerat kann aber weitere Kommissionen einsetzen (was traditionell geschieht), wie z.B. eine Sportkommission, eine Kultur-, Finanz-, Personal- und Umweltkommission. Mitglieder sind neben den Gemeinderäten Persönlichkeiten, die in Esch leben und von den Parteien entsprechend des Wahlergebnisses vorgeschlagen werden. Die Debatten und Stellungnahmen in den Kommissionen können dem Gemeinderat als wichtiger Impulsgeber dienen. Die Sitzungen sind nicht öffentlich.

### Die Arbeit beginnt

In einer der ersten Sitzungen des Gemeinderates wird das Koalitionsprogramm präsentiert und zur Diskussion gestellt. Die erste große Aufgabe für den neuen Schöffengerat besteht in der Ausarbeitung des Budgets 2018. Für die Schöffen beginnt die Arbeit mit einem Rundgang durch alle Dienststellen. Sie sind jetzt Vorgesetzte und Arbeitgeber von rund 1200 Mitarbeitern, die alle im Dienst der Escher Bürger stehen.

#### Prioritäten

Die Prioritäten der neuen Koalition sind im Koalitionsabkommen unter folgenden Stichworten verzeichnet:

- Eine Stadt für alle
- Eine lebendige Stadt mit Lebensqualität
- Eine funktionierende Stadt
- Eine nachhaltige Stadt

Das gesamte Dokument findet sich unter <http://www.esch.lu/laville/viepolitique/Pages/college-echevinal.aspx>



*Ouverte en septembre dernier, la plus jeune des maisons relais à Esch mise sur l'ouverture et l'autonomie des enfants.*

Depuis la fin des années 2000, Esch a ouvert 13 maisons relais offrant à 1200 enfants un accompagnement extrascolaire. La dernière maison en date à accueillir les enfants eschois est la Maison Relais du Parc du Canal, au 37 rue du même nom, pour les élèves des cycles 3 et 4 (de 8 à 12 ans) de l'école Grand-rue toute proche. Structure à taille humaine puisqu'elle n'a que 40 places, elle préfigure ce que sera la maison relais de demain : une petite famille, très internationale, où chaque enfant décide des activités qu'il souhaite faire et à quel rythme, tout en bénéficiant d'un encadrement professionnel et personnalisé.



# Au Parc du Canal, le monde en petit

## Un site qui a une histoire

L'emplacement de la maison relais Parc du Canal est bien connu des Eschois de plus de 30 ans. Ce lieu érigé en 1922 abritait jusqu'au début des années 90 le Bureau de la Population ainsi que le Commissariat principal de la Police (avec, au fond de la cour, trois cellules pour les prisonniers). C'était aussi le garage central de la commune, avec la pompe à essence et l'atelier de réparation des véhicules municipaux. « Lorsque j'étais jeune ambulancier » se souvient Laurent Zimmer, gestionnaire des maisons relais d'Esch « nous venions parfois ici chercher l'un ou l'autre détenu pour l'emmener à l'hôpital. Et Le bureau n°3, au 1<sup>er</sup> étage, était le plus célèbre. C'était celui du commissaire... » Après le départ de la Police, l'endroit est resté sans affectation pendant un certain temps.







### Au service des familles

L'atmosphère de la maison est extrêmement chaleureuse. « C'est l'un des tout premiers projets pour lesquels nous avons pu participer pleinement à la construction » déclare Laurent Zimmer. L'espace d'environ 250 m<sup>2</sup> est divisé en différents ateliers : une salle à manger qui se transforme l'après-midi en atelier pour les devoirs, une salle « médias » avec ordinateurs et bibliothèque, une salle « théâtre et cinéma », une salle de jeux et de bricolage et enfin, la cuisine de l'équipe qui se mue en atelier de cuisine pour les enfants et, le cas échéant, leurs parents quand ils viennent montrer à tout ce petit monde des recettes traditionnelles de leur pays d'origine... « Au printemps prochain, nous voulons faire un jardin pédagogique où nous ferons pousser nos légumes et nos salades, là-haut sur le toit » ajoute Sally Gauthier, la très dynamique responsable de la maison relais Parc du Canal. A la tête des sept membres de l'équipe d'encadrement (dont deux éducateurs et quatre agents socio-éducatifs), Sally est la première chargée de direction d'une structure d'accueil eschoise à avoir accompli l'ensemble du parcours : tout d'abord un remplacement, puis la fonction d'agent socio-éducatif, ensuite une formation continue de 4 ans en Belgique pour devenir éducatrice et aujourd'hui la responsable d'une Maison Relais... « La commune m'a donné cette chance et je suis vraiment heureuse de me consacrer à ce projet aujourd'hui ». La maison fonctionne selon le principe de « Welt-Atelier » d'abord expérimenté à Munich et qui a inspiré certaines équipes au Luxembourg. Il se base sur la participation et l'envie des enfants. Ceux-ci n'ont pas de place ni d'emploi du temps fixes. Ils peuvent choisir leurs activités, s'ils veulent d'abord jouer ou prendre leur déjeuner par exemple. « La seule véritable règle est qu'ils doivent passer à un moment ou un autre par l'atelier des devoirs en classe pour montrer leur cahier et voir ce qu'ils doivent préparer pour le lendemain » précise Sally Gauthier. « Nous avons également des activités sportives à l'extérieur, des collaborations par exemple avec la Maison des Jeunes ainsi que des projets de découverte du monde pour développer chez les enfants la curiosité et l'acceptation des autres... ». Le programme est continu, la structure étant à la disposition des enfants toute l'année, sauf une semaine entre Noël et Nouvel an.

Trois autres Maisons Relais devraient ouvrir dans un futur proche dans les quartiers Wobrecken, Centre et Kleppen. Esch connaissant un fort dynamisme démographique, le développement de l'accompagnement parascolaire constitue l'une des priorités de la commune pour les prochaines années.



Monsieur Lavandier, qui exploitait une menuiserie juste derrière le bâtiment, vers la rue du Moulin, a proposé à la commune de regrouper les deux complexes et d'y rassembler une structure d'accueil pour enfants avec des logements étudiants. Après étude approfondie, le projet, entamé il y a plus de cinq ans maintenant, a mis du temps à se réaliser car il a d'abord fallu nettoyer le terrain (auquel s'étaient mêlées des huiles de moteur). Réalisé par l'architecte eschois Adolfo Spigarelli, il comporte aujourd'hui la Maison Relais (40 chaises et une aire de jeu sur le toit), 63 logements pour les étudiants (réparties sur les maisons A, B et C avec 8 studios, 52 chambres individuelles, 3 chambres doubles, des cuisines et un jardin communs) ainsi que des garages.





# 4U, espace citoyen et structure multiservice

08 | Den Escher

*Inauguré fin septembre dans le quartier du Brill, le projet 4U, piloté par le CIGL Esch, se veut à la fois un lieu d'échange, de rencontre et de solidarité.*

Au 52 de la rue Louis Pasteur, à côté de l'atelier Vël'OK, une terrasse accueillante attire le regard. Au-delà, une devanture entièrement vitrée laisse entrevoir un espace moderne, aéré et convivial. Bienvenue dans les locaux du projet 4U (prononcer « for you »), l'espace citoyen initié et géré par le CIGL (Centre d'Initiative et de Gestion Local) Esch.

## Valorisation des dons, services et formation

En tant qu'association d'économie solidaire, le CIGL Esch a participé à l'appel à projet « Mateneen » de l'Œuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte ; celui-ci vise à favoriser les rencontres et la solidarité entre les résidents luxembourgeois et les demandeurs ou bénéficiaires de protection internationale. L'espace 4U a été conçu et financé (150.000 €) dans ce cadre, avec la volonté de concilier un espace de services, de rencontres et d'activités à destination de tous les habitants de la métropole du fer. Qu'y trouve-t-on ? Un accès à internet, du matériel pour enfants, des fruits et légumes, une laverie... et un accueil très chaleureux. Ici, pas de séparation matérialisée par des cloisons, tout est ouvert. Le CIGL a

souhaité garder l'aspect industriel du lieu, dont il est propriétaire, en mettant en avant un design éco-responsable et en privilégiant l'utilisation de matériaux de récupération. « Un choix à la fois environnemental, social et économique » explique Carlos Breda, coordinateur général du CIGL Esch, pour qui « donner une seconde vie à des matériaux ayant perdu leur utilité, c'est un peu comme retrouver un emploi à celui qui l'a perdu ». Cela traduit parfaitement la philosophie du projet 4U et de ses objectifs qui se déclinent en trois volets : gestion et valorisation de dons à destination de personnes en difficulté, offre de services à tous les Eschois, opportunités de formation pour des salariés éloignés du marché du travail. Ce dernier aspect s'est traduit dès la phase d'aménagement, ce sont en effet les équipes du CIGL qui ont réalisé l'entièreté des travaux, du mobilier et même de la décoration.

## Les citoyens au cœur du projet

A l'accueil, deux dames souriantes détaillent les services proposés, tandis qu'un fléchage au sol oriente le visiteur qui passe d'abord devant les étals de produits frais et transformés (soupes, conserves) du





potager bio Den Escher Geméisguart. Plus loin se situe le coin internet, où quatre ordinateurs connectés sont mis à disposition, moyennant une modique contribution, de même qu'un service d'impression et de photocopies. « Nous évaluerons les besoins et reverrons peut-être à la hausse le nombre d'ordinateurs disponibles » souligne Carlos Breda. Du matériel informatique de seconde main, vérifié et remis en état par l'équipe du CIGL Esch est également en vente dans l'espace Freeflex+. Sur le mur opposé, c'est l'explosion de couleurs ! Sagement rangés, des jouets, des poussettes, du matériel pour bébé n'attendent plus que leurs nouveaux propriétaires. Tous ces articles déposés par des citoyens ont été nettoyés, rafraîchis et sont proposés à la vente. Le 4U se veut accessible à tous. « Dans cet esprit, en collaboration avec l'Office social de la Ville d'Esch, nous avons mis en place un système de bons, afin que les plus démunis et les demandeurs ou bénéficiaires de protection internationale puissent avoir accès à nos produits et services » explique Carlos Breda.

La laverie en libre-service occupe une salle annexe, où l'on trouve une dizaine de machines à laver et des tables de repassage. Des canapés et une aire de jeux pour les enfants complètent la décoration et rendent le lieu accueillant. « Ce service est ouvert à tous, nous répondons à un réel besoin » confirme Carlos Breda. A l'étage, une salle de réunion est mise à disposition d'associations locales ou de résidents. Ce local sert également de classe pour des cours d'informatique, voire d'espace d'exposition pour artistes locaux.

#### 4U – CIGL Esch

52-54 rue Louis Pasteur

Heures d'ouverture :

Lundi-vendredi de 9h à 20h

Samedi de 9h à 19h

Tél. 54 42 45 200

4u@ciglesch.lu

www.ciglesch.lu



# Rêver dans les arbres

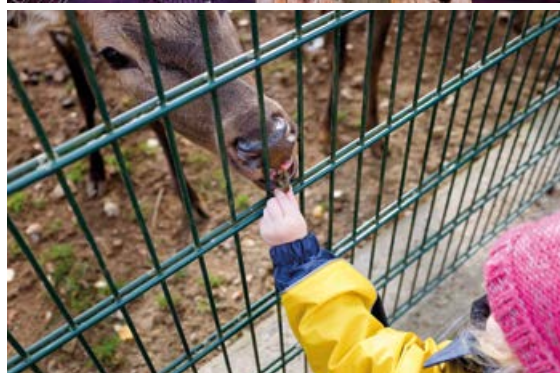
*Tous les ingrédients d'un conte de fées sont rassemblés au Déierepark*

Tous ? En fait non... il manque le dragon. Mais sinon, la forêt enchantée, les maisons biscornues, les animaux apprivoisés, les personnages mystérieux sont au rendez-vous pour faire du Déierepark une merveilleuse destination touristique en famille, le temps d'une visite ou d'un weekend.

L'idée de transformer le parc qui accueillait à l'origine des animaux sauvages comme les daims, les mouflons, les marmottes ou les ratons laveurs en lieu où vivre une expérience sensorielle avec la nature remonte à 2011. En février prochain, une nouvelle étape sera franchie en offrant aux visiteurs l'opportunité de dormir dans les arbres, au milieu des hêtres, des chênes et des sapins qui forment la romantique forêt du Gaalgebierg.

## Vivre les histoires

« Nous avons mis du temps pour convaincre tout le monde » se rappelle Anne Meyers, la responsable du Déierepark et membre du service de l'Architecte de la Ville d'Esch. « Nous avons identifié une tendance qui peut devenir un véritable atout touristique pour notre ville en attirant ici des personnes qui n'ont jamais entendu parler d'Esch auparavant ». Le projet s'est inspiré d'une expérience faite en Allemagne. Les contacts sont pris avec la « Künstlerische Holzgestaltung Bergmann » qui a une véritable expertise dans la conception et la réalisation de « cabanes » en bois absolument extraordinaires, tout droit issues du conte « Blanche Neige et les Sept Nains », le confort moderne en plus. Plutôt que d'un hôtel, on parle ici de maison de vacances dans les arbres, pour deux à six personnes. Au Déierepark, la première à sortir de terre sur pilotis est en fait un café, le Baumhauscafé, où les visiteurs peuvent déjà depuis octobre venir prendre une collation en contemplant la nature. Et surtout, s'ils sont venus avec des enfants, se relaxer pendant que ceux-ci s'occupent à un jeu captivant : entrer dans le royaume des perruches juste en dessous puis escalader les murs jusqu'au toit et y pénétrer par un boyau grillagé qui fait tout le tour de la maison... Les adultes peuvent s'y risquer aussi, mais les clapets sont quand même assez étroits...





### Maisons pour quatre et six personnes

De 200 à 300 € la nuit, linge de maison fourni  
(les prix peuvent varier en fonction des saisons)

### Plus d'infos :

Tél. Baumhauscafé : 275 422 33 ou 275 437 50  
bamhauser@villeesch.lu  
www.deierepark.lu

On accède au café (déjà ouvert) ainsi qu'aux trois (futures) petites maisons de vacances par une passerelle en hauteur qui les relie les unes aux autres, comme des presqu'îles au milieu des arbres. Chaque maison aura son hôte mystérieux qui en a inspiré la décoration. Absent lorsque les visiteurs viendront occuper son logis le temps d'une nuit ou d'un weekend, ils découvriront les centres d'intérêt de ce personnage imaginaire, ses objets familiers, dormiront dans son intimité... Ils pourront effectuer dans le parc les activités qu'il aime faire, vivre un peu de sa passion. De ces trois « histoires », Anne Meyers, celle qui les a inventées, a seulement consenti à nous dévoiler l'héroïne de la première : Maisy, jeune fille de 18 ans qui aime les oiseaux, leurs chants, leurs couleurs... Les autres resteront secrètes jusqu'à l'inauguration de ces maisons de vacances enchantées, vers la mi-février 2018.

### En phase avec les animaux et l'économie locale

Pour éviter trop de nuisances sur place, les maisons ont été préfabriquées en atelier. « Le concept a été élaboré avec comme priorité le bien-être des animaux et nous nous adaptons avant tout à leur rythme » précise Anne Meyers. Ainsi, le café ferme à 19h pour ne pas les déranger dans leur sommeil. Il n'y a pas de cuisine sur place et l'on ne peut pas faire de feu. Un panier « petit déjeuner pique-nique » sera remis par l'équipe qui gère le site aux hôtes de passage, ou ceux-ci auront la possibilité de le prendre dans le Baumhauscafé s'ils le souhaitent. Anne Meyers prévoit également de vendre des produits locaux sur place, à consommer ou à emporter, comme le Têi vum Sei, du jus de pomme de Limpach, des vins de la région, du café torréfié à Esch... Et pour les visiteurs à quatre pattes, des croquettes spécialement fabriquées par les ateliers de l'APEMH voisine seront bientôt en vente.

C'est donc à partir des vacances de Carnaval que l'on pourra passer la nuit dans les arbres. On peut d'ores et déjà acheter des chèques cadeaux pour offrir cette expérience à des proches. Si l'idée trouve son public, à Esch, dans la région et auprès des amoureux de la nature plus lointains, d'autres histoires et d'autres cabanes vont sans doute naître dans le parc. De belles nuits en perspective, étoilées ou non, mais sûrement hors du commun...







12 | Den Escher



# Den Aérodro zu Lankhelz

Der erste Flugplatz des Großherzogtums lag im Norden von Esch, wo sich heute das Viertel Lallingen befindet.



Was das Internet in den letzten 20 Jahren bedeutete, stellte vor 100 Jahren die Fliegerei dar: ein atemberaubendes Instrument des Wandels. Um 1910 veränderte die motorisierte Luftfahrt nicht nur die Geographie der Welt, sie beschleunigte auch das Lebensgefühl, brachte Kontinente zusammen, ermöglichte neue Formen des Tourismus, des Handels und auch des Krieges. In Luxemburg wurde 1910 in Bad Mondorf das erste Flugmeeting veranstaltet, nur sieben Jahre nach den bahnbrechenden Flugversuchen der Gebrüder Wright. Und wieder kaum vier Jahre später waren Flugzeuge ein Teil der modernen Kriegsführung, und Piloten lieferten sich im Himmel über Flandern tödliche Duelle.

### Pioniere der ersten Stunde

Auch in der Fliegerei gab es die Pioniere der ersten Stunde und Start Ups, wie man heute sagen würde. Und so erinnern sich einige ältere Escher sicher noch an das Geräusch der Motoren der Maschinen, die über der Stadt drehten, um auf dem Flugfeld des Aérodrôme zu landen. Die Entwicklung der Fliegerei hatte in Luxemburg während langen Jahren ihren Mittelpunkt in Esch.

Ein paar Flugbegeisterte um den Luxemburger Flugpionier Louis Hemmer hatten schon früh die Wiesen zwischen Lankhelzerweiher und Nonnewisen als ideale Start- und Landebahn identifiziert und mit Unterstützung der Stadtführung hier ein Flugfeld errichtet. 1929 kam es zur Gründung des Aéro-Club Esch, der in der Folge im Jahresrhythmus große internationale Veranstaltungen organisierte, die Tausende von Besuchern anzogen. Flugfeste waren damals enorm populär, sie versprachen hohe Einnahmen und verbanden ein internationales Netzwerk an Piloten, Akrobaten und Flugzeugbesitzern. Im Rahmen einer solchen Veranstaltung präsentierte der Escher Charles Nickels 1932 ein von ihm konstruiertes Flugzeug. Ein zweiter Escher, der technikbegeisterte „Jack“ Müller ist übrigens schon 1909 in die Fliegerei-Geschichte eingegangen. In Salina (Kansas) hatte er sich an der Entwicklung von Eindeckern versucht.

Der Aéro-Club Esch musste nach einer Reihe tödlicher Fliegerunfälle seine Aktivitäten im Jahre 1935 aufgeben. Doch schon 1936 entstand mit dem Aéro-Club du Bassin Minier eine Folgeorganisation. Auch die Stadtverwaltung unter Bürgermeister Hubert Clement war fest entschlossen, Esch zu einem festen Standort für die Fliegerei zu etablieren. Das Flugfeld, das ursprünglich eine große Wiese war, wurde ausgebaut, Gemeindearbeiter hoben Bewässerungsgräben aus, ein Hangar und ein Clubhaus wurden errichtet. Die Aktivitäten hatten eine solche Dimension erreicht, dass eine eigene Gesellschaft gegründet wurde, die Société anonyme pour l'aménagement et l'exploitation de l'aérodrome d'Esch-sur-Alzette. Am 26. September 1937 wurde dann der „Aérodrome d'Esch-sur-Alzette“ als erster Flughafen des Landes unter der Schirmherrschaft von Großherzogin Charlotte und Prinz Felix offiziell eingeweiht.

### Luxembourg Listener

Schon ein Jahr später schienen sich die Investitionen gelohnt zu haben. Eine erste regelmäßige, internationale Flugverbindung konnte angeworben werden - noch dazu mit London! Der Hintergrund war aus heutiger Sicht kurios. 1929 war von französischen Unternehmern die Compagnie luxembourgeoise de Radiodiffusion gegründet worden, die von 1932 (bis 1992) am Monopol der BBC vorbei und zum großen Ärger der britischen Behörden über Langwelle nach Großbritannien und Irland sendete. Als einer der ersten privaten Radiosender in Europa finanzierte sich das RTL genannte Programm über Werbung, und die Sendungen wurden in London auf 33inch-Schallplatten aufgenommen. Da die britische Post sich weigerte, die Schallplatten zu transportieren, wurden die großen Kisten mit den schweren Schellack-Platten ab 1938 zweimal in der Woche von Croyden (London) nach Esch-Alzette geflogen.

### Nachkriegsjahre und Neuausrichtung

Die Aktivitäten, die während des Krieges unterbrochen worden waren, wurden 1946 wieder aufgenommen. Doch der kommerzielle Durchbruch kam nicht mehr. Sport- und Segelfliegerei prägten die Nachkriegsjahre, die Flugmeetings waren erfolgreich, aber der mittlerweile neben der Hauptstadt eröffnete Flughafen zog immer mehr Privatflieger an. Die in Esch/Alzette gegründeten Flugvereinigungen verlegten nach und nach ihren Sitz auf den Findel. Auch in der Stadtverwaltung hatte ein Umdenken begonnen, der Bebauungsplan rückte dem Aérodrôme näher... Am 1. Februar 1954 wurde der Flugbetrieb offiziell eingestellt, und eine schöne Geschichte war an ihr Ende gekommen. Dort, wo das Flugfeld sich erstreckte, stehen heute Häuser. Nur eine Straße in Lallingen erinnert mit ihrem Namen (rue de l'Aérodrome) an diese Vergangenheit. Doch vielleicht schwingt die Aufregung der Menschen, ihr Staunen und ihre Freude über die kleinen Maschinen, die hier landeten und zum Start ansetzten, bis heute nach und inspiriert die Pioniere auf Belval...







# Terrain miniature, grand talent...

14 | Den Escher

*Le Kicker Club Ariston est jeune et a beaucoup d'ambition*

Son nom lui vient d'un cinéma mythique à Esch, pour l'instant désaffecté. Né en 2003 dans le café qui était juste au-dessus de la célèbre salle obscure, le club a déménagé entretemps au café Patrimoine, en face d'un autre temple de la capitale du Sud d'où sortent chaque jour le Tageblatt et le Quotidien, rue du Canal. Le club a été fondé par une bande de 10 copains, tous des garçons, un peu pour rire et surtout pour passer du temps ensemble en pratiquant une activité stimulante. Maxime Nunes en est aujourd'hui le Président, pas peu fier d'aider ses deux équipes (Ariston 1 et Ariston 2 qui totalisent 28 membres) à grandir et à s'attaquer, malgré le manque de moyens, à des défis de plus en plus grands.

## Un « sport de café » mais une belle discipline

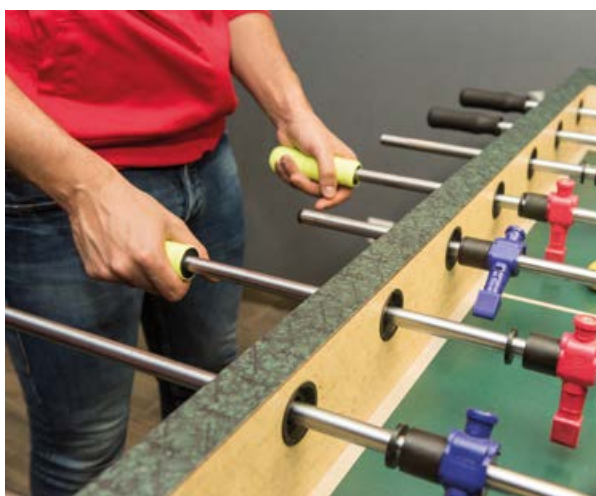
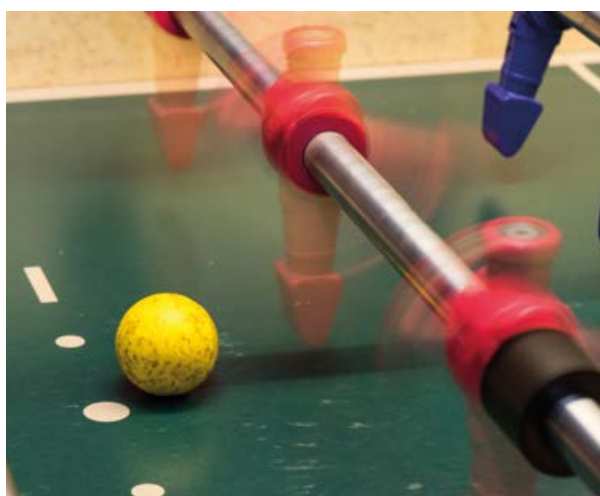
« Nous faisons partie de la fédération nationale de Kicker et nous sommes reconnus par le Comité olympique et sportif luxembourgeois (COSL) » nous dit Maxime Nunes « Mais nous aimerions être davantage soutenus et pouvoir disposer d'un espace d'entraîne-

ment qui ne soit pas dépendant d'un bar » soupire-t-il. Comme le jeu de quilles, le kicker a grandi dans les cafés au Luxembourg. Et, faute de moyens, il ne peut pas en sortir, ce qui peut parfois freiner l'enthousiasme des parents pour cette activité de jeunes et à vocation sportive par ailleurs relativement complexe car elle mobilise à la fois la tête et les jambes.

La persévérance des membres de l'équipe, les entraînements tous les mercredis et les matches tous les vendredis ont porté leurs fruits. Le KC Ariston caracole en tête des clubs nationaux, au coude à coude avec un autre club eschois, plus ancien : le Kicker club Lusitanos. Champion de Luxembourg pour la saison 2016/2017, quadruple champion de la coupe de Luxembourg, le club et son président sont confiants pour la saison qui a démarré en octobre. Ariston 1 domine pour l'instant les matches du championnat, même s'il faudra bien entendu attendre la fin des 14 matches au mois de mai pour avoir un résultat définitif. Le club compte le champion du monde 2014, le Eschois Bruno Gonçalves et a quatre joueurs dans l'équipe nationale (qui en comporte 10). « Notre équipe nationale est l'une des meilleures d'Europe » n'hésite pas à dire le président. Mais ce dont il est aussi particulièrement fier, c'est d'avoir maintenant deux jeunes femmes dans ses effectifs. « C'est vraiment très chouette et une véritable richesse pour le club. Elles sont très fortes au jeu ! » déclare-t-il avec enthousiasme.







### Solidarité et créativité

Le kicker est un sport de convivialité. Une des plus belles histoires qu'a vécues le club est lorsqu'il a envoyé début 2016 dans deux petits villages d'Haïti deux babyfoots offerts par le patron du café Patrimoine, en profitant d'un container qui envoyait sur l'île sinistrée du matériel pour construire une école. « Deux villages, cela veut dire deux équipes de 12 joueurs qui peuvent jouer l'une contre l'autre » sourit Maxime Nunes. De la joie mais aussi l'occasion de former des apprentis plombiers avec l'association OTM Haïti dont il fait partie et soutenue par Creos, son employeur. Des idées comme celles-ci, le club en a à revendre. Organiser des petits tournois visant à récolter des fonds pour réaliser le rêve d'un enfant malade ou tout simplement pour financer la participation à davantage de compétitions internationales pour le club font partie des initiatives qui motivent les membres du KC Ariston. Comme le « Monster Dyp » en collaboration avec son concurrent eschois le KC Lusitanos, tournoi en 12 dates qui a commencé le 15 novembre et qui se terminera le 4 mai : tout le monde peut s'inscrire et participer à un tirage au sort pour avoir la chance de jouer avec les meilleurs adversaires du pays. Deux mercredis par mois qui coïncident avec les dates du championnat de Luxembourg, suspense et ambiance garantis...

### Plus d'infos :

Sur Facebook, Kicker club Ariston  
contact [stica.jr@hotmail.fr](mailto:stica.jr@hotmail.fr), ou calendrier des  
matches sur le site de la Fédération de Kicker-  
sport Luxembourg : [www.lux-kicker.org](http://www.lux-kicker.org).



# les terres rouges me collent à la peau

à l'époque, la place des sacrifiés s'appelait encore place de l'étoile. la rue large venait mourir sur un rond-point de verdure entouré d'une haie basse en guise de couronne. les rares automobiles longeaient la haie pour disparaître dans la rue de belvaux ou une des rues adjacentes. en face, les bains municipaux trônaient majestueusement comme un vaisseau d'après guerre. sur la gauche, pas encore de résidence pour seniors, mais une grande étendue de petits jardins privés.

c'est là, que débutait notre royaume. les enfants du quartier y régnaient en maîtres. carottes, groseilles rouges et autres délicatesses disparaissaient, au grand dam des propriétaires, dans nos petits estomacs gloutons. nos terres s'étendaient du parc laval, au cimetière st joseph jusqu'aux « nonnewisen ». plus loin au nord, la tribu de la cité verte prenait le relais. s'y aventurer pouvait avoir de fâcheuses conséquences.

avec mecky, mon ami du cinquième étage voisin, nous avons trouvé la formule magique pour partager nos devoirs de classe : à lui la rédaction allemande, à moi le calcul. on recopiait le tout et nous réduisions ainsi le temps imparti de moitié. les minutes ainsi gagnées étaient investies en parties d'échecs sur fond de musique, toujours la même : satchmo, louis and the good book.

la guerre des boutons y avait cours au quotidien. une belle école, qui forme la jeunesse.

plus tard, les années au lycée de garçons prennent le relais. c'étaient les années « wullmaus ». la première grève étudiante au pays. on y prenait part sans trop savoir. hoffmanns ender, notre professeur d'allemand, avait le sourire en coin. son enseignement élargissait notre vision des choses et nous incitait à revoir notre quotidien bourgeois. les années soixante étaient passées par là.

au lycée hubert clément « meedercherslycée », lucien kayser, le professeur de français mais aussi arbitre de foot, s'évertuait à nous donner goût aux madeleines de proust. avec plus ou moins de succès il faut l'admettre. cependant il réussit sans conteste à agrandir notre horizon littéraire.

s'en suivent quelques années à toulouse pour apprendre les rouages de la communication verbale et visuelle. c'est aussi le temps des voyages : cornouailles, californie, haut atlas...

l'intérêt des arts plastiques, m'est donné par mes parents. mon père m'initie très tôt à la sculpture sur

bois. avec ma mère, je me rends régulièrement à la galerie municipale de la grand rue. tous les grands noms de l'école de paris y sont exposés régulièrement. un cas unique au grand-duché. par la suite, je visite de nombreuses grandes institutions muséales. l'attrait de la sculpture ne va plus me quitter. par l'intermédiaire de sergio sardelli, je fais la connaissance du sculpteur jeannot bewing. eschois de pure souche, il irradiait par son enthousiasme et son grand cœur. jeannot excellait dans de merveilleuses compositions brutes. un vrai maître à penser et à vivre. en tant qu'eschois il faut travailler l'acier à bras-le-corps, disait-il.

j'ai bien appris la leçon. au quotidien, je passe 5 à 6 heures dans mon atelier, situé dans le quartier wobrecken. les plaques, barres et poutrelles en acier y sont dépecées, soudées et polies.

équilibre des masses avec toujours en point de mire de me recentrer sur l'essentiel. la dureté de l'acier incite à une réflexion au préalable. de nombreuses esquisses sont nécessaires avant d'entamer le travail en atelier.

une fois produites, les sculptures se doivent de quitter l'ancre qui les a vu naître. théid johanns et le collectif cueva s'appliquent depuis plusieurs années à mettre en scène des expositions de groupe dans des lieux voués à la démolition. durant le mois de mai 2017 les œuvres de plus de 90 artistes étaient visibles dans les bâtiments de l'ancien garage losch dans le quartier uecht. plus de 5000 visiteurs furent comptabilisés. un formidable succès pour la vie culturelle eschoise. En attendant 2022...

**le sculpteur ben goerens vit à esch-sur-alzette, il y travaille l'acier, encore et toujours.**  
**[www.bengoerens.com](http://www.bengoerens.com)**





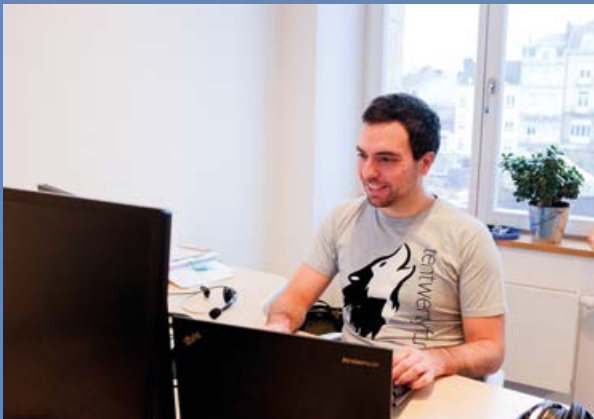


# Akteur der digitalen Transformation

*TenTwentyFour gehört zu den jungen Unternehmen, aus denen die Zukunft gemacht ist.*

Gegründet wurde das ganz und gar Escher Software-Unternehmen TenTwentyFour Mitte 2013 von drei Freunden, die seit ihrer Kindheit und Jugend von Informatik begeistert waren. Mittlerweile ist aus dem anfänglichen Start Up eines dieser Unternehmen geworden, die unsere gemeinsame digitale Zukunft vorbereiten. Der Weg dahin war hart und steinig und beweist, dass zur erfolgreichen Unternehmensgründung nicht nur technische Kompetenzen benötigt werden, sondern auch viel Durchhaltevermögen und noch mehr Einsatz. David Raison, der heute mit vier Mitarbeitern die Geschäfte alleine leitet, weiß ein Lied davon zu singen. Seine beiden Freunde haben sich mittlerweile in andere Bereiche verabschiedet, für ihn ist das Unternehmen ein Lebensprojekt.

18 | Den Escher



## Eine nicht ganz so normale Karriere

David Raison hat eigentlich die klassische Karriere des Computerfreaks hinter sich: Mit 11 Jahren beginnt er Programmiersprache zu lernen, bringt sich im Bus auf dem Wege zur Schule HTML bei (durch das Lesen von Handbüchern), bastelt zu Hause seine eigenen Computer zusammen, nimmt an Informatik-Camps des SNJ teil, wird mit der Zeit selber Ausbilder und Betreuer für Feriencamps, verdient sich während des Studiums sein Geld als Entwickler und wird Mitbegründer des Luxemburger Hacker-Space. Alles soweit ganz klassisch

– wenn da nicht die Wahl des Studienfaches wäre! Statt Informatik (wo er sich nebenbei weiter qualifiziert) studiert David Raison Politikwissenschaften und schreibt seine Diplomarbeit über ein Thema, das Informatik und Politikwissenschaft kombiniert. Sein Interesse gilt der Frage, wie im Internetzeitalter Betriebe und öffentliche Hand ihre Sicherheit organisieren. Von dieser zweigleisigen Ausbildung profitieren heute seine Kunden: TenTwentyFour ist ein Software- und Beratungsunternehmen, das die Anliegen der Kunden im gesellschaftlichen und betrieblichen Gesamtkontext versteht, Lösungen entwickelt, die „mit Menschen funktionieren“ und die hohe Sicherheit gewährleisten.

## Produkte für mehr Qualität und Effizienz

Als Kunden hat TenTwentyFour einige NonProfit-Einrichtungen und staatliche Dienste insbesondere im Sport- und Jugendbereich, desweiteren Kommunen im Süden des Landes und Unternehmen, die etwa in der Logistik, im Gesundheitswesen oder der Landwirtschaft aktiv sind. Mit fünf Mitarbeitern hat der Betrieb eine überschaubare Größe und kann sehr flexibel auf den Bedarf der Kunden reagieren. Seine Angebotspalette reicht von der klassischen Softwareentwicklung, zum Aufbau und Pflege von Netzwerken bis zur datenbankgestützten Webentwicklung. Als Laie kann man sich darunter natürlich nicht viel vorstellen, deswegen liefert der Jungunternehmer gleich ein gutes Beispiel: Für ein Rollrasen-Unternehmen wurde etwa ein Logistik-, Bestell- und Management System entwickelt, das die Abläufe digitalisiert und radikal vereinfacht. Anstelle dass die Bestellungen auf Papier erfasst und dann mit auf die Baustelle genommen werden müssen, werden sie nun am Rechner erfasst und sind direkt über Mobiltelefon oder iPad in den landwirtschaftlichen Fahrzeugen verfügbar. Das System hat für die Firma den Vorteil, dass es die Person, die die Bestellungen entgegen nimmt, mit unterschiedlichen „Checks“ unterstützt (wurde das richtige Produkt ausgewählt? stimmt die Anzahl der bestellten Quadratmeter? stimmt die Lieferadresse? usw.). Anstatt sämtliche Bestellungen

dann vom Blatt in die Buchhaltungssoftware abzutippen, können sämtliche Daten automatisch exportiert und importiert werden, und die Kunden haben zusätzlich die Möglichkeit, ihre Bestellungen auch dann über Internet oder Mobiltelefon zu tätigen, wenn beim Rollrasenproduzenten die Telefondrähte heiß laufen.

Das Beispiel zeigt sehr gut, was mit der digitalen Transformation gemeint ist: Die Abläufe in den Unternehmen und Verwaltungen werden digital abgebildet und von allen Beteiligten einsehbar. Dadurch entsteht eine ganz andere Qualität und Effizienz als in der rein analogen Welt, in der Telefonanrufe getätigt oder Briefe verschickt werden (und verloren gehen). Stattdessen entstehen zusätzliche Daten, die weitere Möglichkeiten der Kundenbefriedigung eröffnen. Zum Beispiel könnte man sich vorstellen, dass der Rollrasen-Produzent seine Kunden automatisch jede Woche per SMS daran erinnert, den frischen Rasen zu netzen oder ihn nach einem Jahr zu düngen...

Erfahrung hat TentTwentyFour auch im Betrieb und der Wartung von großen Serversystemen (z.B. im E-Commerce) und in der Entwicklung industrieller Anwendungen. Dort geht es um die Steuerung von Motoren und das Auslesen von Sensordaten, alles möglichst in Echtzeit.

### Eine Adresse im Herzen von Esch

Nach den ersten vier Jahren, die TenTwentyFour im Technoport auf Belval angesiedelt war, hat das Unternehmen vor kurzem seine Büros auf dem zweiten Stock eines herrschaftlichen Hauses auf dem Rathausplatz in Esch bezogen. In den frisch renovierten Räumlichkeiten arbeiten Leute aus Luxemburg, Frankreich und Tschechien in einer leisen und konzentrierten Atmosphäre. Die Suche nach kompetentem Personal ist tatsächlich die Hauptsorge des jungen Unternehmensleiters. Mit der zentralen Adresse, fünf Schritte vom Bahnhof entfernt und inmitten einer lebendigen, freundlichen und Gastronomie-affinen Stadt, hat er ein zusätzliches Argument, um kompetentes Personal und auch weitere Kunden nach Esch zu ziehen.

Informationen unter [www.1024.lu](http://www.1024.lu)



# « Le succès se construit pas à pas »

La boutique, vue de la rue de l'Alzette, retient le regard par sa discrète élégance. Design soigné mais chaleureux, couleurs enveloppantes renforcées par le noir le plus profond, bouteilles aux formes épurées et épicerie raffinée créent dès l'entrée une atmosphère en phase avec le maître des lieux. Salvatore vous met d'emblée à l'aise par sa franche convivialité, directe sans être familière. C'est que Salvatore est moitié italien, moitié luxembourgeois, mais 100% eschois.

## Un projet longuement mûri, comme ses vins

Cela fait 8 ans qu'il en a envie. Ouvrir une vinothèque dans sa ville natale où il pourrait offrir, en exclusivité, des produits qu'il aurait lui-même dénichés en Italie auprès de petits (parfois très petits) producteurs amoureux de leur terroir et prêts à partager leur passion. Salvatore, 31 ans, était policier. En janvier 2017, il a préféré à une carrière sûre et toute tracée une vie d'entrepreneur au contact des clients. « Je suis un grand amateur de vin et j'ai senti depuis longtemps que j'avais une véritable vocation » se plaint-il à dire. Il lui a fallu se former (à Paris et en Italie), parcourir la Péninsule pour trouver des coups de cœur, mettre au point un concept pour sa boutique, faire un plan de financement, choisir un local, faire les travaux, négocier les contrats... Depuis juillet, il est enfin installé et... heureux. Il a tout conçu lui-même et fait appel à des artisans chevronnés pour réaliser ses idées dans les moindres détails. Aujourd'hui, il travaille seul mais peut compter sur sa compagne et ses amis pour lui donner un coup de main le weekend et certains soirs lorsqu'il y a des événements.

*Salvatore Pica a ouvert sa vinothèque italienne l'été dernier. Son créneau : petits producteurs misant sur l'excellence, hors des sentiers battus.*

Pourtant, tenir une vinothèque représente beaucoup de travail. Il y a la boutique bien sûr, qui offre un grand choix de vins, rouges, rosés, blancs et mousseux, pour laquelle il faut prendre le temps d'apporter un conseil éclairé à un client parfois novice ou un peu perdu. Mais Drupi's est aussi un lieu de dégustation où l'on peut boire un verre (de 4 à 6 € en fonction du vin) ou un café, prendre l'apéritif, savourer des fromages fins ou de la charcuterie. La convivialité de Salvatore est contagieuse et la conversation s'engage souvent entre les clients au comptoir. « Il y a des jeunes et des moins jeunes. J'aime sentir que l'ambiance se crée et j'aime ce contact avec les gens et entre les gens » avoue-t-il « même si parfois je dois fermer bien plus tard que 20h parce qu'ils ont envie de rester ».

## Construire une relation

Salvatore Pica n'est pas pressé. De la même façon qu'il tient à connaître personnellement chacun des petits propriétaires qu'il a choisi de représenter au Luxembourg, il veut construire solidement sa clientèle. Un conseil compétent, quelques restaurants avec lesquels travailler mais pas trop nombreux pour être sûrs de bien les servir, des événements sortant de l'ordinaire comme Sushis & Wine où l'on peut apprendre à faire des sushis avec un véritable chef tout en dégustant des vins de niche... Pour 2018, il souhaite amener certains de ses producteurs à quitter quelques jours leur vignoble de Toscane ou d'Ombrie pour porter la bonne parole à ses clients rue de l'Alzette. Fiorentino, Sportoletti, Tenute Silvio Nardi... des noms qui chantent et qui font rêver. On attend avec impatience le programme. D'ici-là, Salvatore peut préparer une belle corbeille personnalisée pour un anniversaire ou pour les Fêtes. Huile d'olive bio, vinaigre balsamique de Modène, pâtes artisanales, bœufs de légumes dans l'huile, miel à la truffe, Grappa et, bien sûr, un vin que l'on ne trouvera nulle part ailleurs au Grand-Duché...







#### **Drupi's – Vino & Co**

59, rue de l'Alzette

Tél. : 661 40 40 71

[www.drupivino.lu](http://www.drupivino.lu)

Sur Facebook : Drupisvino

Ouvert du mardi au samedi de 10h30 à 20h et  
lundi de 14h à 19h30



# Auf der Einnahmenseite

22 | Den Escher





## *Die Recette communale sorgt dafür, dass in der Stadt die Kasse stimmt.*

Der Gemeindegeldnehmer war früher eine stadtbekannte und auch manchmal gefürchtete Person. Heute ist die Recette communale eine diskrete und effiziente Dienststelle, die nicht nur in Zahlen denkt.

### **Ein gut eingespieltes Team**

Gemeinsam mit einem Team von sieben Mitarbeitern leitet Patrick Cannivé als Gemeindegeldnehmer seit 2004 die Recette communale. Es macht ihm nach all den Jahren immer noch viel Spaß, denn die Arbeit ist interessant und die Stimmung im Service ausgezeichnet. Seine Dienststelle, die etwas abseits am Ende des Flures im dritten Stock des Rathauses untergebracht ist, hat die Aufgabe, die Rechnungen für kommunale Dienstleistungen und Steuern auszustellen und an die Bürger zu versenden. Umgekehrt sorgt sie auch dafür, dass alle Zahlungsaufforderungen, die an die Stadt Esch gehen, pünktlich bezahlt werden. Die gesamte Buchführung wird einmal im Jahr von spezialisierten Mitarbeitern des Innenministerium während zwei Wochen genau kontrolliert, dann wandern die gesamten Aktenordner eines Jahrgangs einen Stock höher auf den gewaltigen Speicher des Rathauses, der als Archiv dient.

### **Steuern und Steuern als wichtigste Einnahmen**

Die Stadt verlangt von ihren Bürgern die Zahlung von verschiedenen, sehr unterschiedlichen Steuern und Steuern. Das geht von der Wasser- und Internetrechnung über die Abrechnung der Chèques service für die Kinderbetreuung bis hin zur Hunde-, Grund- und Gewerbesteuer. Dazu kommen noch kleinere Steuern, die die Bürger oftmals direkt an der Gemeindekasse bezahlen, etwa für die Ausstellung von Dokumenten. Die Steuern machen etwa ein Drittel der kommunalen Einnahmen aus, zwei Drittel kommen als Dotation vom Staat, der insbesondere die Gewerbesteuer für die Kommunen einzieht.

Insgesamt hat die Stadt Esch etwa 172 Millionen € Einnahmen (2016). Davon stammen beispielsweise 87.750 Euro von der Hundesteuer. Bei 50 € pro Hund müssten also theoretisch etwa 1700 Hunde in Esch leben. Herr Cannivé hat aber den leisen Verdacht, dass nicht alle Hunde erfasst sind. Bei der Grundsteuer ist sich die Stadt sicherer, dass die Zahlungsmoral stimmt. Bei insgesamt 15.000 Grundsteuerbescheiden

kommen etwa 2,3 Millionen € für die Stadt zusammen. Tatsächlich muss man für ein Haus seltsamerweise nur unwesentlich mehr Steuern zahlen als für einen Hund. Seit Jahren wird deswegen auch darüber debattiert, ob diese Beträge, die noch aus den 40er Jahren des letzten Jahrhunderts stammen, nicht angepasst werden sollten. Ein weiteres Beispiel sind die Einnahmen des Stadttheaters, das über die Eintrittskarten 230.000 € für die Gemeindekasse erwirtschaftet. Die Vermietung der rund 380 Gemeindewohnungen bringt rund 1,8 Millionen € ein und die Einnahmen aus den öffentlichen Parkplätzen (Vignetten und Parking-Tickets) bringen der Stadt knapp 2,7 Millionen €.

### **Immer auf der Suche nach einer Lösung**

Natürlich kommt es immer wieder vor, dass jemand seine Steuern oder kommunalen Steuern nicht bezahlt. Im Prinzip wird dann die Summe über das Gericht eingetrieben, das läuft über eine erste und zweite Mahnung, eine gerichtliche Aufforderung bis hin zum Eingreifen eines Gerichtsvollziehers. Am Ende müssen die Habseligkeiten des Betroffenen oder sein Gehalt gepfändet werden. Wenn es jedoch irgendwie möglich ist, versucht Patrick Cannivé schon im Vorfeld mit den Betroffenen eine Lösung zu finden, häufig unter Einbeziehung des Office social oder des Service de surendettement (Überschuldungsdienst).

Aber auch die Stadtverwaltung muss ihre Rechnungen korrekt bezahlen. Sie kauft Dienstleistungen und Material ein, gibt die Renovierung von öffentlichen Gebäuden in Auftrag oder investiert in erneuerbare Energie. Alle diese Einkäufe sind im Budget vorgesehen und werden bei kleinen Summen direkt in Auftrag gegeben, bei größeren wird der Auftrag ausgeschrieben. Kommt die Rechnung dann, trägt zuerst der Finanzdienst der Stadt das Dokument in die Buchhaltung ein, der Auftrag gebende Gemeindedienst bestätigt, dass die in Rechnung gestellten Leistungen erbracht wurden, der Service financier gibt darauf einen Zahlungsbescheid, den zwei Mitglieder des Schöffengerates gegenzeichnen müssen. Erst dann kann der Service des recettes die Zahlung aus der Gemeindekasse tätigen. Im Prinzip versucht die Stadt die eingegangenen Rechnungen innerhalb von 40 Tagen zu zahlen. Eine kuriose Information zum Schluss: Der Schöffengerat muss im Jahr etwa 25.000 Zahlungsanweisungen mit zwei Unterschriften bestätigen. Das sind pro Arbeitstag fast 100 Dokumente, die einzeln unterschrieben werden müssen...



Die Nachricht kam am 10. November und wurde mit großer Freude aufgenommen: Der Stadt Esch wurde von der Europäischen Kommission der Titel der Europäischen Kulturhauptstadt 2022 zugesprochen! Nach den Jahren 1995 und 2007, als die Stadt Luxemburg diesen Titel trug, wird das Großherzogtum jetzt also ein drittes Mal eine Europäische Kulturhauptstadt ausrichten – diesmal gemeinsam mit Kaunas, der zweitgrößten Stadt Litauens.

Das Konzept, das die Jury überzeugte, möchte unter dem Stichwort REMIX neue Verbindungen herstellen zwischen der Vielfalt der Menschen und der Vielfalt der Kulturen, die in Esch, im Bassin Minier und in Europa aufeinandertreffen und sich gegenseitig bereichern. So steht neben der Auseinandersetzung mit Europa, auch die Neuentwicklung und kreative Nutzung der Industrie-

landschaften im Fokus, sowie eine enge Beteiligung aller Bürger an der kulturellen Weiterentwicklung der Region.

REMIX soll überraschende künstlerische Impulse liefern. Einige Ideen wurden auch schon vorgestellt – u.a. soll die Alzette, die seit 100 Jahren aus dem Stadtbild verschwunden ist, virtuell wieder erlebbar gemacht werden. Zuerst wird aber in den kommenden Monaten die Organisation aufgebaut, die das ganze Unternehmen stemmen soll. Gemeinsam mit dem Verband der Südgemeinden PROSUD und der Communauté des communes du Pays Haut Val d'Alzette auf der französischen Seite, wird Esch sich sorgfältig und frühzeitig vorbereiten müssen. Die Europäische Kulturhauptstadt 2022 wird eine große und spannende Herausforderung, die die Stadt nachhaltig verändern kann!

Informationen gibt es in sieben (!) verschiedenen Sprachen unter der Adresse [www.esch2022.lu](http://www.esch2022.lu). Dort findet sich auch eine Rubrik „Join“ mit vielfältigen Möglichkeiten, wie man sich schon heute in das Projekt mit einbringen kann.





# ... a soss ?

## Inauguration du Marché de Noël

L'édition 2017 du marché de Noël a été inaugurée le 18 novembre en présence des officiels eschois et de nombreux visiteurs. C'est déjà la 5<sup>e</sup> édition depuis la création en 2013 d'une nouvelle identité pour ce marché emblématique. Cette année encore, il plongera le centre-ville dans une ambiance de sapins, bûches, illuminations, décorations et odeur de cannelle jusqu'au 23 décembre. Et, tout comme l'année dernière, la pyramide de vin chaud est l'attraction la plus marquante. Les 35 stands du marché sont ouverts tous les jours de 12h à 20h.



## Der „Escher Bicherschaf“ braucht Ihre Unterstützung!

Der „Escher Bicherschaf“, eine im Jahre 2013 in Esch erstmals initiierte und mittlerweile häufig kopierte Initiative, ermöglicht es den Escher Bürgern, Bücher aus einem frei zugänglichem „Schränk“ zu entnehmen und sie nach der Lektüre wieder dort zu deponieren. Man darf die Bücher auch behalten, wenn man als Ersatz andere Bücher in diese öffentlich zugängliche Bibliothek stellt. Dem „Escher Bicherschaf“ gehen aber langsam die Bücher aus, sodass das Projekt auf Ihre Unterstützung hofft. Falls Sie Bücher zur Verfügung stellen wollen, können Sie diese von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 17.00 Uhr im City Tourist Office am Stadthausplatz abgeben.



## Le « Gaalgebus » continue, mais avec un nouvel horaire

Lancé en avril 2017, le « Gaalgebus » devait initialement arrêter son service au 31 octobre pour une pause hivernale. Vu le grand succès de cette initiative, la Ville d'Esch a décidé de proposer le service au-delà du 1<sup>er</sup> novembre pour une durée indéterminée mais avec un horaire légèrement modifié. Dorénavant, le bus circule de 11h30 jusqu'à 18h30 avec une course toutes les 30 minutes. Le « Gaalgebus », qui peut transporter jusqu'à huit passagers, est équipé d'un dispositif facilitant l'accès aux personnes en chaise roulante.



# ... a sooss ?

## L'exposition

### « Le visage de la violence »

Le vendredi 17 novembre a eu lieu le vernissage de l'exposition « Le visage de la violence », à l'Hôtel de Ville, ouverte au public jusqu'au 4 décembre. Cette exposition s'inscrivait dans le cadre de la campagne « Orange Week » initiée par la Ministère de l'égalité des chances et ZONTA Luxembourg. Organisée par la Ville d'Esch, le service Foyer Sud, Fraen an Nout et le Conseil National des Femmes du Luxembourg, cette exposition était vouée à sensibiliser le grand-public à la violence envers les femmes et les jeunes filles au sein de notre société.



## Seniorenfeieren 2017

Die von der Stadt Esch veranstalteten Rentner-Feiern fanden 2017 zwischen dem 20. und dem 30. November im Festsaal des Ariston statt. Das „Déjeuner dansant“ war ein großer Erfolg, rund 1200 Senioren nahmen in den neun Tagen an Mittagessen und Tanzveranstaltung teil. Die Teilnehmer erhielten als Geschenk ein Kit mit Eintrittskarten für Theater, Musik-Konservatorium, Schwimmbad und ein Gutschein über 25€ für Aktivitäten im neueröffneten Club Senior „Mosaïque Club“. Nebenbei informierte die Stadt Esch und weitere Akteure über das umfassende Angebot im Bereich Seniorenbetreuung. Bürger über 60, die noch nicht für die Seniorenfeiern eingeschrieben sind und 2018 teilnehmen möchten, können sich unter folgender Adresse anmelden: Service Seniors, 21 rue Pasteur, L-4276 Esch-sur-Alzette, Tel: 2754-2210.



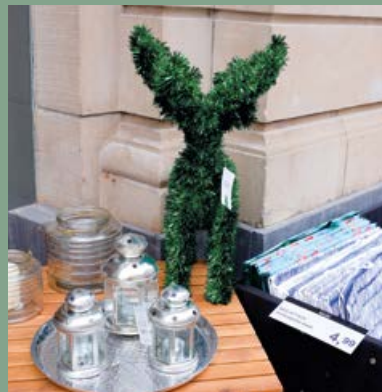
## Neue Öffnungszeiten im Besucherzentrum des Naturschutzgebietes „Ellergronn“

Zwei Kilometer südlich des Stadtzentrums am Rande des Naturschutzgebiets „Ellergronn“ befindet sich das Besucherzentrum des „Centre Nature et Forêt Ellergronn“. Untergebracht in den alten Gebäuden der Cockerill-Mine, bietet dieses Besucherzentrum Naturliebhabern vielfältige Informationen, insbesondere auch zur Renaturierung alter Industriebrachen. Das Besucherzentrum ist von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 17.00 Uhr durchgehend geöffnet. Das sehr spannende Museum der „Mine Cockerill“ mit Zeugnissen aus der Industriegeschichte des Ortes ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.





# Noël



Pendant le temps de l'Avent, avec les décorations de Noël et les belles vitrines, une atmosphère magique enveloppe les rues du centre-ville. Au Chrëschtmaart, la place de l'Hôtel de Ville prend des allures de conte de fées pour les enfants.



**Den Escher** Magazine de la Ville d'Esch-sur-Alzette

